



Universität Hamburg

STiNE
Das Studien-Infonet



Für die Bildung der Zukunft.

Die Einführung von CampusNet an der Universität Hamburg



Datenlotsen Informationssysteme GmbH

- Gründung 1993
- beschäftigt heute über 58 hoch qualifizierte IT- Experten
- entwickelt und vertreibt Software-Lösungen Hochschulen
- mehrere Millionen Euro Entwicklungsbudget für 2007 und 2008



Universität Hamburg



- Fünftgrößte Universität Deutschlands
- Sechs Fakultäten mit dezentraler Zuständigkeit für Lehre und Studium
- Über 40 000 Studierende
- Ca. 820 Professoren/Professorinnen in Lehre und Forschung
- Volluniversität mit über 100 „Altstudiengängen“
- Bis 1.10.2007 komplette Umstellung auf das Bachelor-/Master-System
- 270 verschiedene Gebäude, verteilt über die ganze Stadt, mit örtlichem Campus-Mittelpunkt



FÜR DIE BILDUNG DER ZUKUNFT.


CAMPUSNET

Ausgangssituation

- Verwaltungs- und Organisationssysteme historisch gewachsen
- in den ehemaligen Fachbereichen sehr unterschiedliche Lösungen, basierend auf Software-gestützten oder manuellen Prozessen
- bestehende Systeme oft veraltet und nicht erweiterbar
- Fakultätenbildung mit den verschiedenen Fachbereichslösungen, welche nicht kompatibel untereinander waren

➔ **Heterogene Infrastruktur**

UNIVERSITÄTSINTERNE KOMMUNIKATIONS-PROZESSE IN DEN BEREICHEN ADMINISTRATION, STUDIUM SOWIE FORSCHUNG UND LEHRE

Z.B.: ● RAUMPLANUNG ● STUDIENVERWALTUNG ● PRÜFUNGSVERWALTUNG ● KONTAKTVERWALTUNG ● EVALUATION

OHNE CAMPUSNET:



FAKULTÄT 1



FAKULTÄT 2

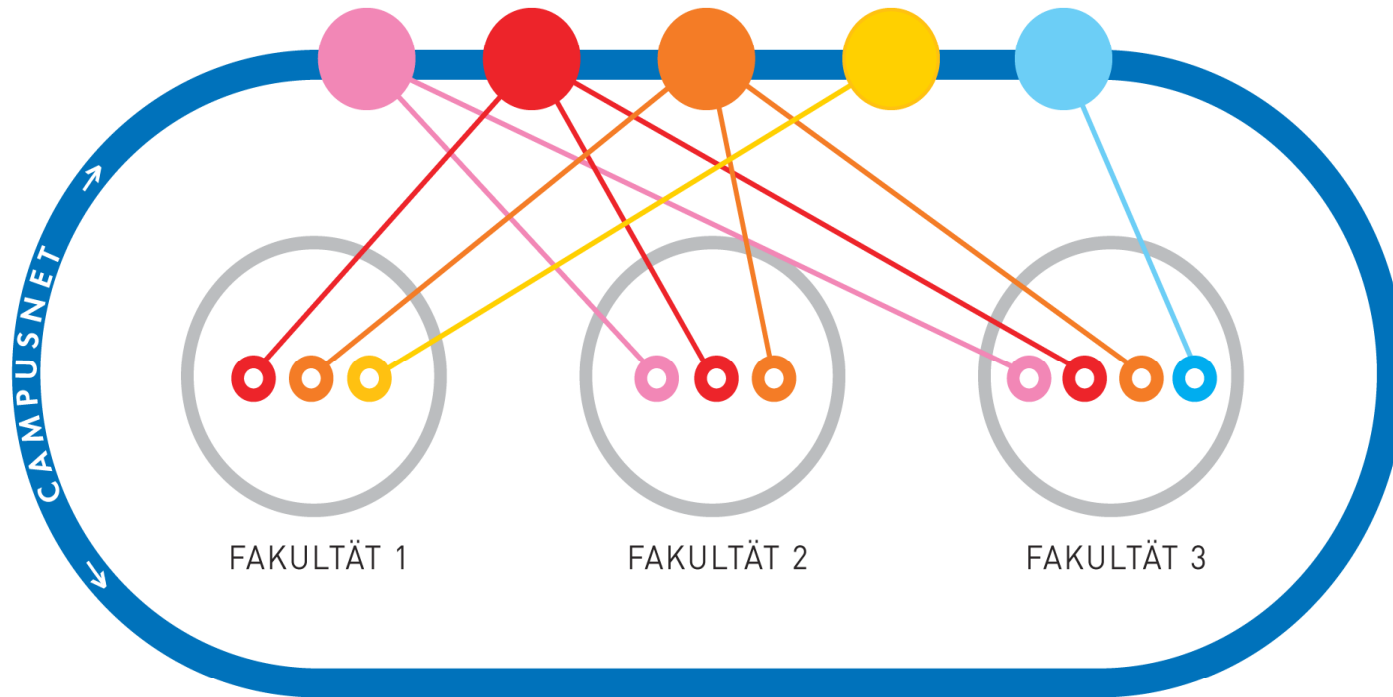


FAKULTÄT 3

STATUS QUO:

AUSSCHLIEßLICH FAKULTÄTS-INTERNE ODER NUR TEILWEISE FAKULTÄTS-ÜBERGREIFENDE
KOMMUNIKATIONS-PROZESSE

MIT CAMPUSNET:



ERGEBNIS: FAKULTÄTS-ÜBERGREIFENDE KOMMUNIKATIONS-PROZESSE

STiNE – Studien-Info-Netz

- Start zum WS 2006/07 am 2. Oktober 2006
- Notwendigkeit des Termins durch "Reformschwung"
- Freischaltung mit Schwerpunkt auf
Lehrveranstaltungsmanagement und Prüfungsverwaltung
 - obligatorisch für Bachelor- und Masterstudierende
 - obligatorisch für zulassungsbeschränkte Lehrveranstaltungen
auch in "Altstudiengängen"
 - Verpflichtung für Studierende der "Altstudiengänge" von
Departments unterschiedlich festgelegt

Komplexität der Studienorganisation

- Parallelführung von Bachelor-Master-System und "Altstudiengängen" (Magister, Diplom, Staatsexamen)
- mehr als 100 Studiengänge mit jeweils einer Vielzahl unterschiedlicher Prüfungsordnungen (Hauptfach, Nebenfach, Wahlfach, Wahlpflichtfach, Lehrämter, Teilstudiengang etc.; Bachelor, Master, Magister, Diplom, Staatsexamen, Promotion)
- enge Verflechtungen zwischen Fakultäten bzw. Departments

Aktuelle Kennzahlen (Stand 6.11.2006)

- 30.990 "STiNE-Studierende" (abzgl. Beurlaubte, Medizin/Zahnmedizin, Masterstudiengänge und ehemalige Hochschule für Wirtschaft und Politik)
- davon 73 % angemeldet
 - 58 % der B.A.-Studierenden
 - 87 % der B.Sc.-Studierenden
 - 67 % der Lehramts-Studierenden
 - 47,5 % der Magister-Studierenden
- 40 % aller Lehrenden angemeldet
- 4.478 Lehrveranstaltungen insgesamt
- davon 1.958 zulassungsbeschränkte LV
- 110.107 LV-Anmeldungen

Startprobleme: Ursachen

- Hardware/Performance
 - Durch zu lange Zugriffszeiten Anmeldung am STiNE-Portal in den ersten Tagen beschränkt
 - Frist für Lehrveranstaltungsanmeldungen bis zum 19.10. verlängert
 - Fehler behoben in der Nacht zum 13.10.
- Datenmigration
 - Keine Massenprobleme, daher Lösung einzelfall-/kleingruppenorientiert
- Modellierungen
 - Fehlende oder fehlerhafte Modellierung von Prüfungsordnungen
 - für HF oder NF und die jeweiligen Versionierungen
 - Folge: Lehrveranstaltungen in diesen Fächern nicht zu sehen
 - Innerhalb von 5 Tagen von TaskForce (Uni/Datenlotsen) über 200 Modellierungen nachgetragen

Startprobleme: Ursachen

- Umstrukturierung
 - Überlastung der involvierten Arbeitskräfte durch Vielzahl der organisatorischen Änderungen
 - Umstrukturierung der Fakultäten
 - Einführung Bachelor-Master-System
 - Schaffung von STiNE-Strukturen
- Bachelor-Master-System und Studienorganisation
 - Exzessiver Gebrauch von Zugangsbegrenzungen auch in "Altstudiengängen"
 - Mangelnde Klärung der Doppelnutzung von LV durch BA/MA und "Altstudiengänge"

STiNE – ein Modernisierungsprojekt

- STiNE schafft Transparenz
 - Schwachstellen der Studienorganisation werden erkannt und können behoben werden
- STiNE bedeutet effiziente Datenverwaltung
 - Zentrale Datenhaltung in einer Datenbank
 - Mehrfacheingaben entfallen
- STiNE vereinfacht Verwaltungsvorgänge
 - Entlastung der Mitarbeiter/innen vom Massengeschäft

Die Einführung des integrierten Verwaltungs- und Organisationssystems STiNE ist für den begonnenen Reformprozess alternativlos!

Pressestimmen

Es gibt nicht genügend Seminare

Universität Hamburg lässt Studenten vor der Tür stehen

Viele Studenten ärgern sich darüber, jetzt ist es auch von offizieller Seite bestätigt: Die Uni Hamburg kann nicht genügend Seminare anbieten. Das ist das Ergebnis einer Senatsanfrage der SPD-Abgeordneten Barbara Brüning.

Die Daten stammen von der neuen Campus-Software „Stine“. Das Ergebnis: Be-

sonders in den Erziehungswissenschaften, den Sprach- und Naturwissenschaften gibt es zu wenig Seminare. Dies führe dazu, dass sich das Studium für viele Studenten um ein oder mehrere Semester verlängern würde, so die Politikerin.

Auch die Studentenvertretung AStA kritisiert die

Situation. So habe sich die Zahl der zulassungsbeschränkten Veranstaltungen im Vergleich zum vergangenen Semester verdreifacht. Torsten Hönisch vom AStA: „Das Streben nach kleinen Kursen ist ja lobenswert, aber es müssen dann auch mehr Veranstaltungen angeboten werden.“ (paul)

Hamburger Morgenpost, 7. November 2006

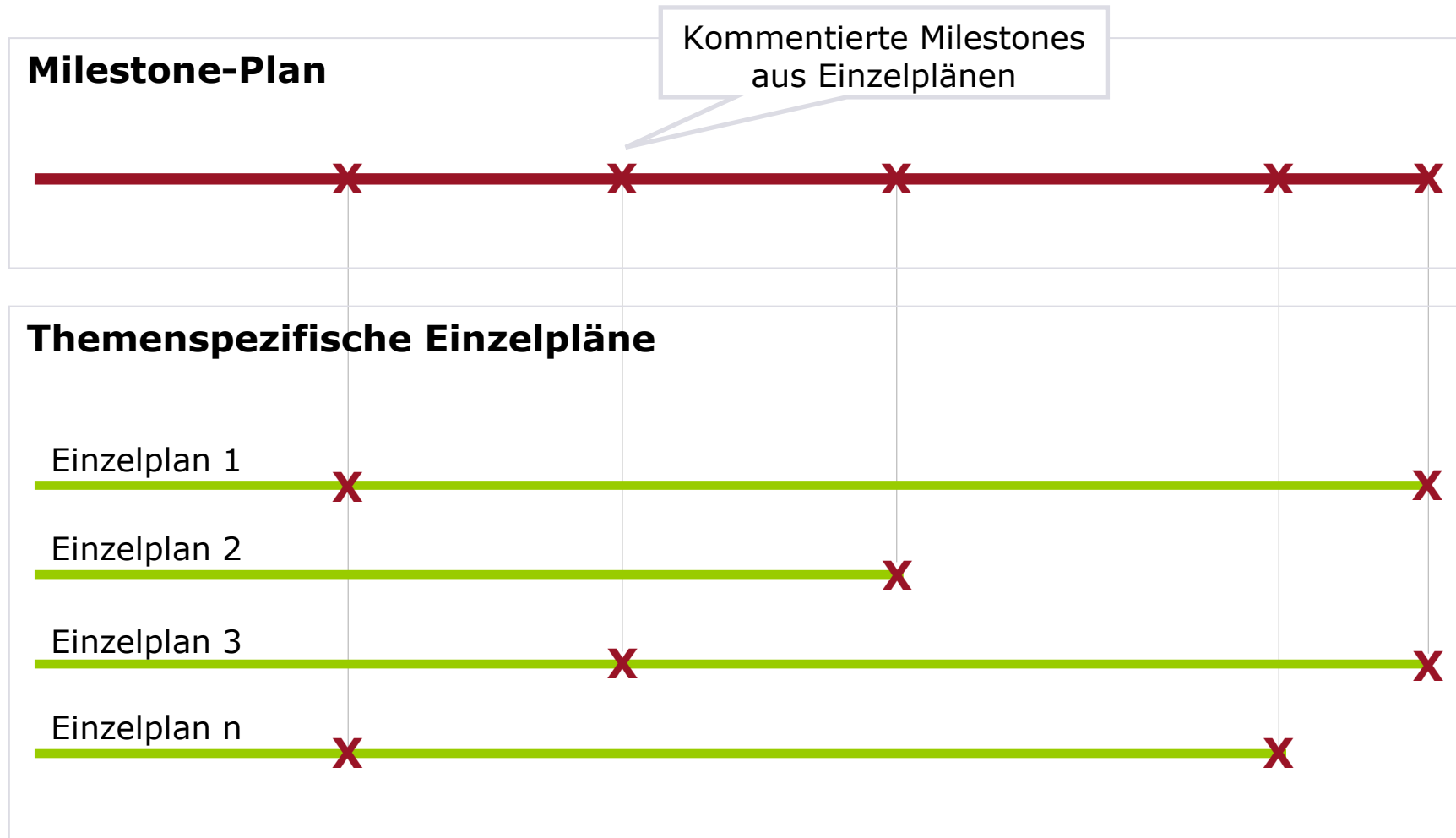
UNIVERSITÄT

SPD-Kritik: Zu wenig Lehrveranstaltungen

Die Universität kann aus Sicht der SPD-Bürgerschaftsabgeordneten Barbara Brüning nicht genügend Lehrveranstaltungen anbieten. Das gehe aus einer Antwort des Senats auf eine Kleine Anfrage Brünings hervor. Grund ist nach Angaben Brünings die mangelnde Finanzausstattung der Universität. Bei der Antwort des Senats wurden Daten aus der Campus-Software „Stine“ verwendet. „Stine“ bringe jetzt Transparenz in die aktuelle Uni-Situation. Und die sehe nicht rosig aus: „Die Daten aus der Kleinen Anfrage belegen, dass es deutlich zu wenig Lehrveranstaltungen an der Universität gibt. Unter anderem in den Erziehungswissenschaften, den Sprachwissenschaften und in Teilen der Naturwissenschaften werden weniger Veranstaltungen angeboten, als eigentlich notwendig wären“, sagte Brüning. (schmoo)

Hamburger Abendblatt, 8. November 2006

Schematischer Aufbau der Projektpläne



Der Milestonebalken wird in jeden Einzelplan integriert.

Einzelpläne

Einzelplan	Kümmerer
1. Milestone-Plan	EDS/Uni
2. Einführungsplan 01.10.2006	Datenlotsen / Uni
3. Zulassung & Immatrikulation 01.12.2006	Datenlotsen / Uni
4. Systemvervollständigungsplan 15.01.2007	Datenlotsen / Uni
5. Technischer Roll-Out-Plan	Datenlotsen / Uni
6. Studierendenmanagement 6.1 Studierende verwalten 6.2 Bewerbung, Zulassung, Immatrikulation 6.3 Studiengebühren	Datenlotsen / Uni
7. Prüfungsmanagement	Datenlotsen / Uni
8. Lehrveranstaltungsmanagement 8.1 LV-Planung 8.2 LV-Buchung	Datenlotsen / Uni
9. Schulungsplan	Datenlotsen / Uni
10. Testplan	EDS / Datenlotsen / Uni
11. Support- und Kommunikationsplan	Uni